

Andante

The musical score is for a piece titled "Andante" in 4/4 time. It consists of four systems of music, each with three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The middle and bottom staves are in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The piece begins with a piano introduction. The first system (measures 1-3) shows a piano part with a whole rest in the first measure, followed by eighth notes in the second and third measures. The bass part features a continuous triplet eighth-note pattern starting in the second measure. The second system (measures 4-6) continues the piano part with eighth notes and the bass part with triplets. The third system (measures 7-9) shows the piano part with a whole note in the first measure and eighth notes thereafter, while the bass part continues with triplets. The fourth system (measures 10-12) concludes the piece with a final chord in the piano part and a whole note in the bass part. A large, semi-transparent watermark is overlaid on the score.

Sprecher/in:

Ganz tief in der Erde, dort wo noch nie ein Mensch gewesen ist, schlägt das Herz der Welt. Manche sagen, es ist auch das Herz Gottes. Durchsichtig wie Glas, aber weich wie die feinste Wolle ist dieses Herz. Aus ihm sprudelt zu jeder Zeit das süßeste Wasser hervor, mit dem alle Lebewesen auf der Erde getränkt und erfrischt werden.

Als der Erzengel Gabriel alle Aufgaben verteilt hatte, bemerkte er, dass er dem kleinsten und zartesten Engel noch keine übertragen hatte. Also gab er diesem die Aufgabe, mit einer goldenen Schale das süße Lebenswasser aus der Tiefe der Erde zu schöpfen und es in die Flüsse und Seen zu gießen. Das Herz der Welt spendete fleißig sein kostbares Nass. Menschen, Tiere und Pflanzen freuten sich über diese wunderbare Gabe und fühlten, dass der Schöpfer der Welt sie liebte und beschützte.

Andante

Sprecher/in:

So ging das jeden Tag, den Gott auf der Erde werden ließ. Der kleine Engel goss fleißig das Lebenswasser in die Seen und Flüsse. Doch irgendwann war er müde und wollte sich gerne einmal ausruhen. Ihr könnt Euch vorstellen, dass Wasser schöpfen ganz schön anstrengend ist.

Es war gerade mitten im Sommer, und die Sonne brannte vom Himmel herunter.

„Jeden Tag muss ich Wasser schöpfen, ich bin ja so müde“, klagte der Engel. „Liebe Sonne, kannst du mir nicht helfen, damit ich mal ein bisschen ausspannen kann?“

Die Sonne hatte eine Idee: „Ich könnte das Wasser in Dampf verwandeln. Dann steigt es zum Himmel hinauf. Du kannst dich erst einmal richtig ausschlafen. Wenn du dann wach bist, schicke ich es wieder runter zur Quelle, und du gießt es wieder brav in die Flüsse und Seen.“

Der Vorschlag gefiel dem Engel, und er legte sich erschöpft zur Ruhe. Die Sonne sog das Wasser in die Höhe und wartete darauf, dass der Engel ausgeschlafen hatte. Doch, oh weh! Der kleine Himmelsbewohner schlief so lange, dass die Lebewesen auf der Erde bald großen Durst litten und kein Wasser mehr in den Seen und Flüssen zu finden war. Als sie nun weinten und klagten, stiegen ihre Jammertöne bis in den Himmel hinauf, so dass die Engelschar darauf aufmerksam wurde.

Sprecher/in:

Die Engel merkten, dass das Zusammenspiel jetzt ausgezeichnet geregelt war. Doch war es nicht ein bisschen unverschämt, dem kleinsten Engel allein die wichtige Aufgabe an der Lebensquelle zu überlassen? Wäre es nicht besser, auch diesem zarten Engelwesen regelmäßig eine Ruhepause zu verschaffen? Man könnte doch einen Dienstplan aufstellen, sodass jeder Himmelsbewohner mal an der Reihe wäre, aus der Quelle zu schöpfen. So würden alle ausreichend Schlaf bekommen, und die Sonne und der Frost könnten zu den festgesetzten Zeiten bei der Arbeit mitwirken.

Andante

7

Sprecher/in:

Die vielen tanzenden Feuerlichter in der Welt gefielen auch den Menschen sehr gut. Die Menschen nannten sie „Kerzen“, holten sie in ihre Häuser und brachten sie auch in die Kirchen. Alle waren sehr zufrieden, weil es jetzt keine Durststrecken, keine klirrenden Kältezeiten und keine erschöpften Engel mehr gab. Ein wunderbares Gleichgewicht hatte sich eingependelt, bei dem sich alle sehr wohlfühlten. So könnte es immer sein...

Es sei denn ... Nur die Menschen können diese wunderbare Zusammenarbeit noch zerstören. Aber das werden sie hoffentlich niemals tun.

Andante

The image displays a musical score for a piece titled "Andante". The score is written in 4/4 time and consists of ten measures. It is arranged in four systems, each with three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). The first system (measures 1-3) shows a grand staff with a whole rest in the treble and a triplet eighth-note pattern in the bass. The second system (measures 4-6) continues the triplet pattern in the bass and introduces a melody in the treble. The third system (measures 7-9) features a whole note in the treble and continues the triplet pattern in the bass. The fourth system (measures 10) concludes with a whole note in the treble and a triplet pattern in the bass. A large, faint watermark is visible across the center of the page.